

ZK-Tagung, war die politische Arbeit der Parteiorganisation darauf gerichtet, möglichst jedem Werktätigen verständlich zu machen, was sich aus der Hauptaufgabe, aber auch aus neuen internationalen Bedingungen für wachsende Anforderungen an die Wirtschaftskraft des Sozialismus ergeben.

Schon die Erfüllung unseres umfassenden Sozialprogramms mit dem Wohnungsbau im Zentrum verlangt, so argumentieren wir, große ökonomische Anstrengungen der Gesellschaft. Die neue Raketenstationierung der NATO militärisch wirkungsvoll zu parieren erhöht diese Anforderungen an unsere Kraft um ein weiteres.

Jedem einzelnen, so sagen wir, stellt sich also die Frage, wie er selbst mit Hand anlegen will, um mit zusätzlichen Leistungen sozialen Wohlstand und, als Grundlage dafür, den Frieden zu sichern.

Dieser Klärungsprozeß geht von unseren Mitgliederversammlungen aus. Die Argumente, die wir uns dort erarbeiten, fließen in die Zusammenkünfte der Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen ein.

Vor allem bestimmen sie die persönlichen Gespräche, die, das möchte ich unterstreichen, grundsätzlich mit jedem Werktätigen geführt werden, bevor er eine Verpflichtung übernimmt. An ihnen beteiligen sich Mitglieder der Parteileitung, der BGL, der Generaldirektor, die Fachdirektoren und andere leitende Funktionäre. Ihr Ziel ist es, die Mitarbeiter anzuregen, solche Verpflichtungen zu übernehmen, die ihrem Vermögen entsprechen, es aber auch voll herausfordern, und die den Notwendigkeiten des Betriebes Rechnung tragen.

**Frage:** Wie gelingt es euch dabei, politische Grundfragen immer wieder neu aufzuwerfen, so daß sie auch immer wieder zu neuen Aktivitäten führen?

**Antwort:** Den Zugang zu den globalen Fragen des Friedens und der Stärkung unserer Republik finden unsere Genossen oft über einfache, einprägsame Beispiele. Sie nutzen Informationen darüber, wie die Reifen auf dem Weltmarkt ankommen oder

nicht, wie sie im Konkurrenzkampf bestehen und wie es gelingt, mit ihnen die Exportkraft der DDR zu stärken. Dabei spielt eine Rolle, was Kunden an Gutem, aber auch kritisch zu den Erzeugnissen des Betriebes zu sagen haben. Das ist dann entweder freundlicher Ansporn oder aber kräftiger Anstoß für neue Anstrengungen.

Viele Verpflichtungen enthalten daher auch ganz persönliche politische Begründungen für zusätzliche Taten. Darin widerspiegelt sich die im Bezirk Frankfurt (Oder) popularisierte Losung: „Klarer Standpunkt - hohe Leistung.“ Interessant bei den persönlichen Begründungen ist, daß das Frauen oft gefühlsbetonter tun und nicht selten auch die Zukunft ihrer Kinder, die den Frieden brauchen, in ihre schriftlich dargelegten Überlegungen einbeziehen.

**Frage:** Du hast eingangs angedeutet, daß Vorbereitung und Realisierung der Verpflichtungen im Werk eine Einheit bilden. Dennoch ist auch für die Verwirklichung der Verpflichtungen sicherlich eine genaue Kontrolle nötig.

**Antwort:** Das stimmt. Jeder Werktätige führt deshalb in der Regel ein Notizbuch, in dem er ganz unkompliziert aufschreibt, wie er seine Verpflichtung Schritt für Schritt verwirklicht.

Von besonderem Gewicht sind die Notizen-Rapporte, die auf Anregung der Parteiorganisation monatlich von den staatlichen Leitern in allen Bereichen zur Kontrolle darüber durchgeführt werden, wie die zusätzlichen Aufgaben gelöst werden.

Das geschieht gestaffelt, zu verschiedenen Zeiten. So haben die Mitglieder unserer Parteileitung und andere Funktionäre des Betriebes die Möglichkeit, regelmäßig, meist unangemeldet, an ihnen teilzunehmen.

Das hilft der Parteileitung, schnell die Probleme zu erfassen, die sich dabei ergeben. Das fördert aber auch die Ernsthaftigkeit und Genauigkeit, mit der diese Rapporte durchgeführt werden.

Das Interview führte Genosse Jochen Schneider.

## Leserbriefe

### Würdiger Beitrag zur Bilanz der DDR

Die zurückliegenden Parteiwahlen haben gezeigt, daß die Kampfkraft der Parteiorganisation der SED im Bezirkskrankenhaus Suhl, insbesondere ihre Einheit, Geschlossenheit und politisch-ideologische Stabilität, gewachsen ist. Durch eine gezielte politische Massenarbeit der Parteiorganisation identifizierten sich unsere Mitarbeiter noch stärker mit der Politik unserer Partei.

Seit dem X. Parteitag wurde die medizinische Betreuung der Bevölkerung spürbar verbessert. Die Bürger unse-

res Territoriums schätzen sehr, daß zum Beispiel in der Poliklinik alle Fachgebiete eine gründlichere Arbeit leisteten. Mit diesem spezifischen Beitrag reiht sich unser würdig ein in die erfolgreiche gesamtgesellschaftliche Bilanz unseres sozialistischen Staates. In ihrer Tätigkeit ist die Parteiorganisation bemüht, durch eine offensive Klärung der Grundfragen unserer Zeit die klassenmäßige Haltung der Genossen zu entwickeln und zu vertiefen. Das muß sich in einer hohen Leistungs- und Verteidigungsbereit-

schaft ausdrücken. Die imperialistische Politik und Ideologie wird entlarvt, und wir treten antikommunistischen Angriffen offensiv entgegen.

Unsere ideologische Arbeit ist heute wie nie zuvor vom Ziel unseres Kampfes, der Erhaltung des Friedens, bestimmt. Im Prozeß der Auseinandersetzung mit politischen Problemen und Tagesereignissen haben unsere Genossen bei den Mitarbeitern vor allem das Verständnis für den engen Zusammenhang zwischen der Stärkung des Sozialismus und der Erhaltung des Friedens entwickelt. Dennoch geht unser Bemühen dahin, noch schneller, selbständiger und fle-